

# Theater der Zeit

Verlagsvorschau Frühjahr 2024







„Ich war nie in einem Theaterbetrieb, ich war immer frei“, bekundet der Theatermacher Willy Praml.

In Frankfurt am Main verankert, behauptet er mit seiner künstlerischen Arbeit ein selbstbestimmtes und politisches Theater. Seit den 1970er Jahren erregte Willy Praml Aufsehen durch die Erprobung neuer theatraler Formen mit Lehrlingen, im ländlichen Raum und mit dem „Faust 1 & 2“ in der Frankfurter Paulskirche. Nachdem sein Theaterkollektiv 1991 in einem Industriedenkmal in der Main-Metropole, der Naxos-Halle, seine Heimat fand, inszeniert das „Theater Willy Praml“ dort Gesamtkunstwerke, literarisch sowie musikalisch und immer wieder auch interkulturell mit Geflüchteten. Mittlerweile ist aus dem Provisorium ein Produktionshaus geworden. Im „Studio Naxos“ arbeiten Künstler:innen aus der freien Szene; Kino und Konzerte gehören ebenso zum Programm. Autor:innen aus Feuilleton und

Wissenschaft beschreiben und reflektieren in ihren Beiträgen fünfzig Jahre dieser Theatergeschichte – fünfzig Jahre einer permanenten künstlerischen Auseinandersetzung mit der sozialen Wirklichkeit.

**Wolfgang Schneider** war Gründungsdirektor des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Er ist Ehrenpräsident der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche und seit 2017 Vorsitzender des Fonds Darstellende Künste. Zahlreiche Veröffentlichungen, auch im Verlag Theater der Zeit als Mitherausgeber von „Recherchen 111. Theatermachen als Beruf“ und „Recherchen 146. Theater in der Provinz“ sowie mehrerer Sammelbände zum Kinder- und Jugendtheater, wie „Westwind“, „Schöne Aussicht“ und „Starke Stücke“.

Foto (links): Maria Stuart von Friedrich Schiller, mit Michael Weber als Elisabeth und Birgit Heuser als Maria Stuart, Theater Willy Praml 2003.  
© Seweryn Selazny.

Foto (Titelseite): Die Naxoshalle in Frankfurt/Main wird 100 Jahre alt – die bewegte Geschichte der NAXOS-UNION wird von ihrer Gründung 1871 bis zu ihrem Konkurs 120 Jahre später in Szene zu gesetzt.

ARIADNES FADEN, ARTHURS SCHWESTER MARIE UND DER „ÄCHTE“ NAXOS-SCHMIRGEL, Theater Willy Praml 2007/2008.

© Seweryn Zelazny

**Poesie, Heimat und Politik**

**Theater Willy Praml**

Herausgegeben von Wolfgang Schneider

Paperback mit 250 Seiten

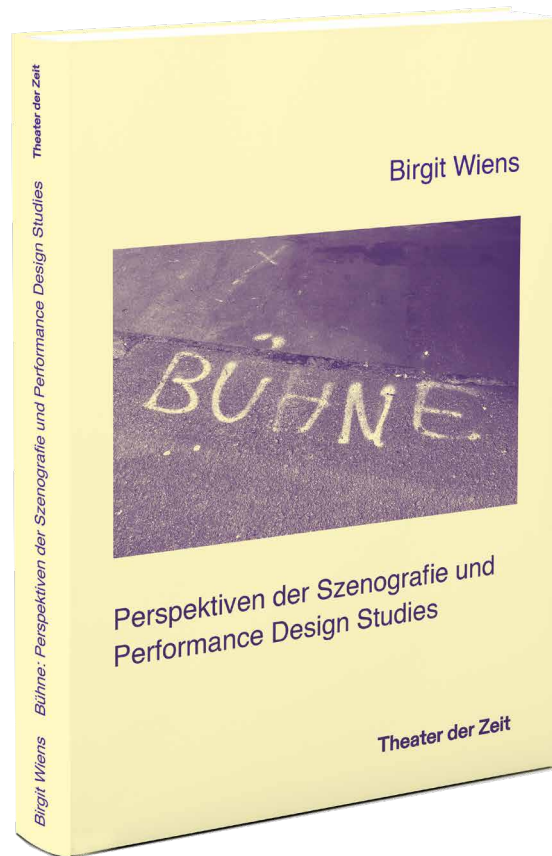
216 × 180 mm

**Erscheint im Mai 2024**



ISBN 978-3-95749-511-2

EUR 25,00 (print und digital)



Szenografie ist Teil jeder Theaterproduktion: als *Doing Scenography* (Entwerfen von Bühne, Kostüm, Maske, Licht, Video) und als *Scenography in Performance*. Auch jenseits (gebauter) Bühnen tritt sie heute vielgestaltig auf: das Spektrum reicht von Environmental Scenography und urbaner Intervention über inszenierte Räume in Ausstellungen/ Museen bis hin zu Szenografien medialer Räume. Inwiefern sie – dergestalt ‚extended‘ und mit ‚weltentwerfendem‘ Potenzial – je als Teildisziplin oder eigenständige Kunst aufzufassen ist, diskutieren die *Scenography&Performance Design Studies*. In der deutschsprachigen Theaterwissenschaft blieb Szenografie-Forschung bisher eher außen vor.

Das Buch schafft wichtige Anchlüsse: gefragt wird nach Epistemologien ästhetischer Praktiken, weitere Aspekte sind Digitalität, Eco-Design und die soziale Dimension szenografischen Gestaltens.

**Birgit Wiens**, Theaterwissenschaftlerin, leitete 2015–2020 das DFG-Forschungsprojekt *Szenografie: Episteme und ästhetische Produktivität in den Künsten der Gegenwart* und lehrt derzeit an der LMU München, der Universität zu Köln und der Norwegian Theatre Academy, Fredrikstad, NO.

---

Birgit Wiens

**Bühne. Perspektiven der Szenografie und Performance Design Studies**

---

Paperback mit ca. 180 Seiten

Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen

Format: 145 × 210 mm

**Erscheint im April 2024**

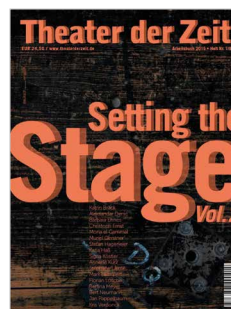


ISBN 978-3-95749-503-7

EUR 22,00 (print und digital)

---

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



Setting the Stage Vol.2  
17 Bühnenbildner:innen im Porträt



Angefangen wird mittendrin! Das vorliegende Erinnerungsbuch erzählt nicht nur von vielen Neuanfängen in der Intendanz Katja Ott, sondern auch vom kreativen Umgang mit Vorhandenem, Immer-Dagewesenem.

Mit der Öffnung in die Stadtgesellschaft und dem Ausprobieren neuer Formate etablierte sie das Theater als Ort künstlerischer Utopien, aber auch als Forum für sozialpolitische Debatten. Wiederholt im Fokus stand dabei die Diskussion um ein Stadttheater der Zukunft und die Weiterentwicklung des Hauses. Neben dem klassischen Repertoire verankerte Ott vor allem die Gegenwartsdramatik fest im Spielplan.

Inszenierungsfotos aus 15 Jahren Intendanz-Zeit und anregende Texte zeigen die inneren und äußeren Prozesse des Theaterbetriebs sowie wesentliche Impulse, die die Theatermacher:innen bei der Gestaltung des Theaters Erlangen antrieben.

**Linda Best** ist seit der Spielzeit 2011/12 Dramaturgin am Theater Erlangen.

**Susanne Ziegler** leitet das Künstlerische Betriebsbüro am Theater Erlangen und ist Mitherausgeberin des Buches „300 Jahre Theater Erlangen“, Theater der Zeit 2019.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



300 Jahre Theater Erlangen

### 15 Jahre Intendanz Katja Ott am Theater Erlangen

Herausgegeben von Linda Best und Susanne Ziegler

Paperback mit 256 Seiten

Mit zahlreichen farbigen Abbildungen

Format 200 × 275 mm

**Erscheint im Juni 2024**



ISBN 978-3-95749-506-8

EUR 22,00 (print und digital)



Nachdem die Freie und die inklusive Szene den Weg bereitet haben, sind in den letzten Jahren auch einige Stadttheater in Deutschland inklusiver geworden. Eines davon sind die Münchner Kammerspiele. Unter der Intendanz von Barbara Mundel sind erstmals nicht nur Schauspieler:innen mit körperlicher Behinderung, sondern auch Schauspieler:innen mit kognitiver Beeinträchtigung fest in einem Stadttheater-Ensemble angestellt. Auch im Bereich Text, Regie und Choreografie arbeiten die Münchner Kammerspiele inklusiv. Das Theater der Zeit Spezial geht von diesen konkreten Erfahrungen der vergangenen Spielzeiten seit 2020/21 aus.

Einen kurzen Abriss zur Geschichte des inklusiven Theaters in Deutschland gibt Georg Kasch. Der Schauspieler Dennis Fell-Hernandez interviewt die Intendantin Barbara Mundel, Erwin Aljukić berichtet von seinem Gang durch die Institutionen, und das Team der Münchner Kammerspiele um Nele Jahnke reflektiert über die strukturellen Entwicklungen und Erfahrungen und weitere beteiligte Künstler:innen teilen ihre Perspektiven.

Das Spezial ist wendbar und erscheint in Alltagssprache und in Leichter Sprache.

In Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen.

---

Theater der Zeit Spezial  
**All Abled Arts**  
**Notizen zu Inklusion an einem Stadttheater**

Klammerheftung mit 72 Seiten  
 Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen  
 Format: 210 × 280 mm  
**Erscheint im Juni 2024**

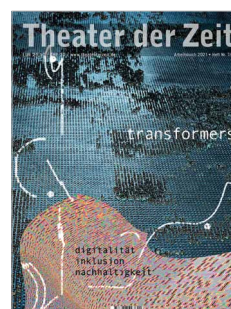
Nur ab Verlag erhältlich  
 EUR 9,50 (print und digital)

---



---

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



**Arbeitsbuch 2021. Transformers – Inklusion, Digitalität, Nachhaltigkeit**



Die Folgen des Klimawandels, das Fortschreiten antidemokratischer Tendenzen, die Corona-Pandemie aber auch tiefgreifende technologische Entwicklungen lassen die gesellschaftliche Gegenwart als multiple Krise erscheinen. Wie bearbeiten Theater diese Herausforderungen? Welche Fähigkeiten entwickeln Theaterschaffende dabei? Vom 15. bis zum 17. Juni 2022 trafen sich Praktiker:innen und Forschende mit internationalen Studierenden an der Theaterakademie August Everding, um verschiedene Visionen für die Kunst, ihre Institutionen und die Ausbildung zu diskutieren. Die Publikation dokumentiert ihre differenzierten Analysen und originellen Zukunftsideen mit dem Ziel, daraus für die Gegenwart zu lernen.

Mit Beiträgen u.a. von Sivan Ben Yishai, Amelie Deuflhard, Jennifer Gunkel, Adrienne Goehler, Pinar Karabulut, Friedrich Kirschner, Tine Milz, Jasmin Maghames, Manolis Tsipos, Yener Bayramoğlu, Lisa Jopt und Barbara Gronau.

**Hans-Jürgen Drescher** war von 2014 bis 2022 Präsident der Theaterakademie August Everding und Leiter des Masterstudiengangs Dramaturgie. Er initiierte und konzipierte die Zukunftskonferenz.

**Johannes Hebsacker** studierte bis 2023 Dramaturgie (M.A.) an der Theaterakademie August Everding.

**Antonia Leitgeb** ist stellvertretende Leiterin des Studiengangs Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding und Kuratorin der Zukunftskonferenz.

**Daniel Richter** arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Kurator der Zukunftskonferenz.

---

EDITION BAYERISCHE THEATERAKADEMIE  
AUGUST EVERDING

**Learning for the Future**

**Zukunftskonferenz für die Darstellenden Künste**

Herausgegeben von Hans-Jürgen Drescher, Johannes Hebsacker, Antonia Leitgeb und Daniel Richter

---

Paperback mit 200 Seiten

Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen

Format 170 × 249 mm

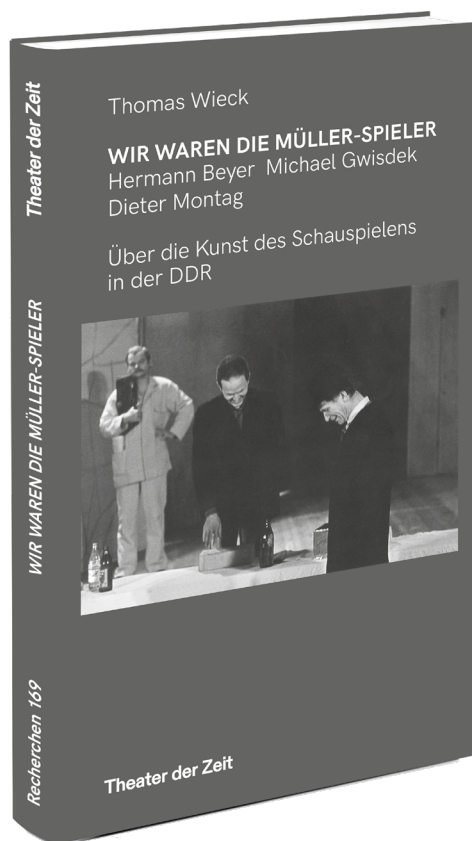
**Erscheint im April 2024**



ISBN 978-3-95749-508-2

EUR 22,00 (print und digital)

---



Im vorliegenden Band wird untersucht, wie in den siebziger Jahren in Ost-Berlin das festgefügte und außengelenkte System „DDR-Theater“ von innen heraus, durch die Arbeit Heiner Müllers und einer kleinen Gruppe von Schauspieler:innen, Regisseuren und Bühnenbildnern in seinen ideologischen und ästhetischen Grundfesten erschüttert wurde. Thomas Wieck und Renate Ziemer haben Theaterarchive ausgewertet und umfangreiche Gespräche geführt. Hermann Beyer, Michael Gwisdek, Jürgen Holtz, Dieter Montag und Johanna Schall erinnern in den hier protokollierten Gesprächen an die theatrale Unbedingtheit und Kraft kollektiver schauspielerischer Selbstbestimmung. Diese zwischen 1940 und 1950 geborene Schauspielergeneration

zog eine theatralisch überzeugende Bilanz des „gesellschaftspolitischen Experiments“ in einem Teil Deutschlands und stellte ihm eine niederschmetternde Diagnose – „politisches Theater“ im besten Sinne, vorbildlich und wirksam über die Zeiten hin.

**Thomas Wieck**, Theaterwissenschaftler und Dramaturg, unterrichtet an der Hochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

**Renate Ziemer**, 1983 bis 1993 persönliche Mitarbeiterin von Heiner Müller. Seitdem freischaffende Redakteurin, Dramaturgin und Drehbuchautorin.

**Buchpremiere am 9. Januar 2024, 19 Uhr**  
**Einar & Bert Theaterbuchhandlung, Berlin**

RECHERCHEN 169

Thomas Wieck

### **Wir waren die Müller-Spieler**

Hermann Beyer, Michael Gwisdek, Dieter Montag  
über die Kunst des Schauspielens in der DDR

Paperback mit ca. 400 Seiten

Format 140 × 240 mm

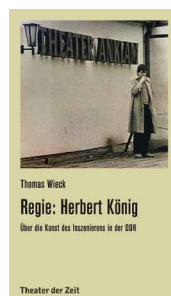
**Erscheint im Januar 2024**



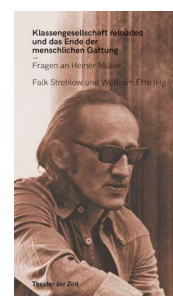
ISBN 978-3-95749-497-9

EUR 28,00 (print und digital)

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



**Recherchen 140. Regie:**  
**Herbert König. Über die Kunst**  
**des Inszenierens in der DDR**



**Recherchen 154.**  
**Klassengesellschaft reloaded –**  
**Fragen an Heiner Müller**





Das Theaterlabor Bielefeld, gegründet 1983 von Siegm. Schröder gemeinsam mit Studierenden, ist ein prägnantes Beispiel für die Entwicklungen, die seit den 1980ern zu einer Modernisierung des deutschen Theaters und in Folge zur Konstituierung des Freien Theaters als „Zweiter Säule“ der Theaterlandschaft führen sollten.

Ein Ensemble, das kollektiv und egalitär die Gegenstände und Themen seiner künstlerischen Arbeit selbst bestimmte, sich permanent bei den großen, beispielgebenden Künstler\*innen des „anderen Theaters“ in Europa aus- und weiterbildete, das zu internationalen Festivals eingeladen wurde und schon früh auch selbst Festivals und Koproduktionsbeziehungen in Europa und bis nach Nordamerika entwickelte und schließlich eine Institution bildete, die Bestand hat und inzwischen von einer nachgewachsenen Generation übernommen wurde.

Die Entwicklung dieser Theaterkunst aus der Kraft der Selbstermächtigung wird von Siegm. Schröder und Henning Fülle in Berichten und Interviews, Gesprächen und Erinnerungen nachgezeichnet und in den Kontext der künstlerischen und institutionellen Aufbrüche der westdeutschen Theaterlandschaft seit den 1970er Jahren eingebettet.

Mit Interviews und Texten von Eugenio Barba, Yoshi Oida, Leo Bassi, Margarete Pikes, Horacio Czertok, Nullo Facchini, Robert Jakobson, u.v.m.

**Siegm. Schröder** ist Theatermacher. 1983 gründete er das Theaterlabor Bielefeld und leitete es bis 2019. In der Zeit hat er ca. 90 Produktionen, davon zahlreiche internationale Koproduktionen, 10 internationale Theaterfestivals, die internationale Schule für Theateranthropologie (ISTA) und viele Tourneen umgesetzt. Seit 2019 macht er vermehrt Netzwerkarbeit (flausen+) und Soloprojekte.

**Henning Fülle** ist Dramaturg, Kulturforscher und Hochschullehrer an der HFG Karlsruhe, Universität Hildesheim und Universität der Künste Berlin. Bei Theater der Zeit erschien 2016 „Recherchen 125. Freies Theater. Die Modernisierung der deutschen Theaterlandschaft (1960–2010)“.

---

**Wir haben es einfach gemacht!**  
**Reisen in internationale Theaterwelten**  
 Herausgegeben von Siegm. Schröder  
 und Henning Fülle

---

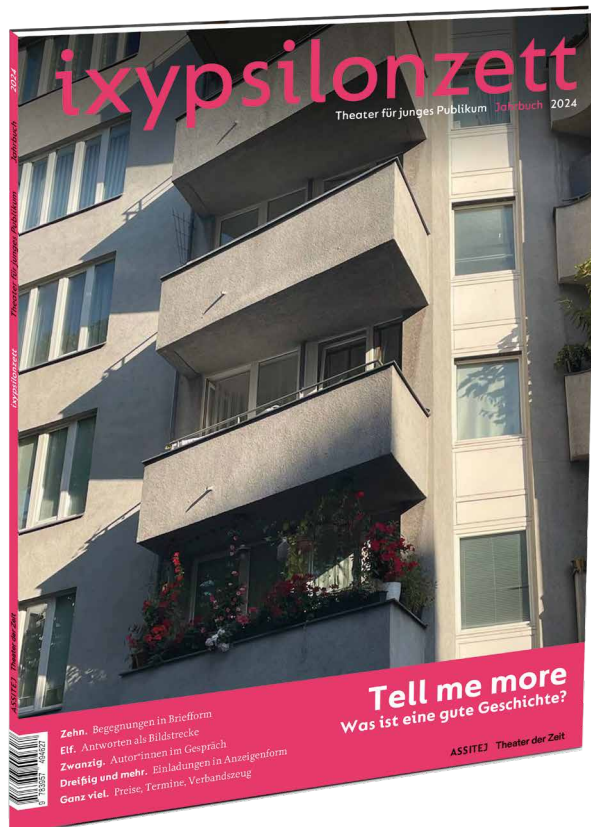
Paperback mit ca. 320 Seiten  
 mit zahlreichen farbigen Abbildungen  
 Format 235 × 220 mm

**Erscheint im Mai 2024**



ISBN 978-3-95749-513-6  
 EUR 25,00 (print und digital)

---



Wieso reden wir weniger über Kunst, aber so viel mehr über Strukturen? Wann erzählen wir endlich wieder Geschichten? Was ist gute Kunst, was sind gute Texte für junges Publikum – und wer entscheidet darüber? Oder anders gefragt: Erzählen wir gute Geschichten, *während* wir uns Strukturen genauer anschauen, in denen diese entstehen? Wie gelingt uns endlich dieser machtkritische Umgang, von dem alle immer reden, im Hinblick auf Ästhetik, Ausbildung, Zusammenarbeit, Qualitätssicherung oder Ressourcenverteilung?

Zu diesen Fragen entstanden aus Begegnungen während unserer Veranstaltungen konkrete Dialoge für die Praxis: In Briefform werden persönliche Erfahrungen und Gedanken zu Autor:innenschaft, zu spannenden Geschichten und machtkritischer Ästhetik von, für und mit jungem Publikum ausgetauscht.

Weil auch die Produktion dieser Publikation mit Macht zu tun hat, wollten die Herausgeberinnen nicht die einzigen sein, die Autor:innen auswählen. Die Personen, an die die Briefe gerichtet sind, wurden von den Absender:innen selbst ausgesucht: Ihre Antworten bilden die zweite Hälfte des Heftes.

ixpsilonzett

**Theater für junges Publikum – Jahrbuch 2024**  
**Tell me more. Was ist eine gute Geschichte?**

Herausgegeben für ASSITEJ e.V.  
 von Katrin Maiwald und Nikola Schellmann

Paperback mit 72 Seiten  
 mit zahlreichen farbigen Abbildungen  
 Format 210 × 280 mm

**Erscheint im Januar 2024**

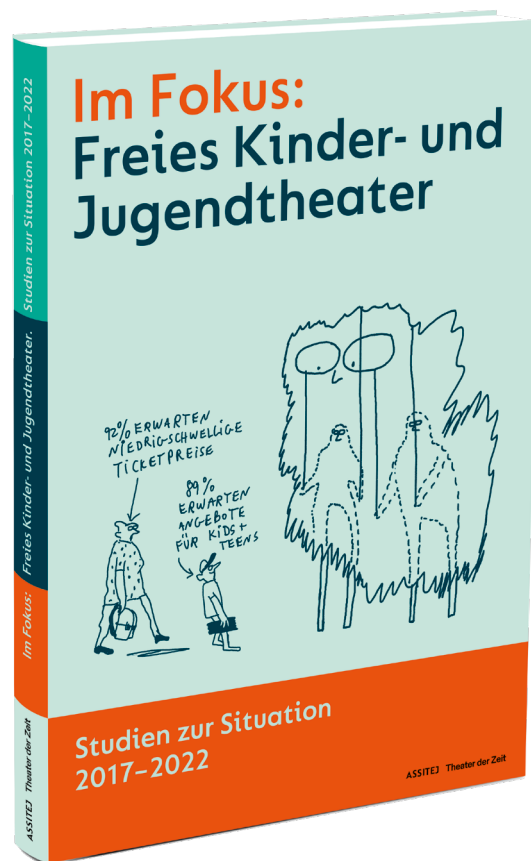


ISBN 978-3-95749-515-0  
 EUR 9,50 (print und digital)

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



Jahrbuch 2023 – laut & denken

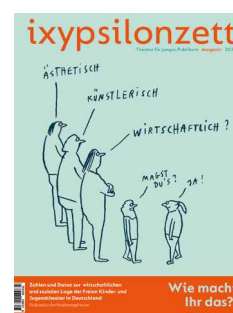


Freie Darstellende Künste für Junges Publikum: Wie viele Vorstellungen spielen sie im Jahr? Wie hoch ist ihr Umsatz? Was bedeutet es, als Künstler:in für junges Publikum tätig zu sein? Der Sammelband gibt in zwei Studien Einblick in die Welt der Freien Darstellenden Künste für junges Publikum, zu der es bisher kaum statistisches Material gibt. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik werden die spezifischen Arbeits- und Lebensbedingungen der Akteur:innen im Kinder- und Jugendtheater sowie ihre biografischen und beruflichen Entwicklungsprozesse in den Blick genommen. Dabei bildet ihre wirtschaftliche Situation einen besonderen Schwerpunkt.

Vertieft wird die ökonomisch Perspektive durch eine quantitative Studie, die die Jahresabschlüsse von über 250 Freien Kinder- und Jugendtheatern auswertet und eine betriebswirtschaftliche Bestandsaufnahme dieser Kulturbetriebe bietet.

Mit Beiträgen von Geza Adasz, Valerie Eichmann, Stefanie Fischer, Dr. Ulrike Kaden, Marco Puxi, Sabine Wellmer

BITTE BEACHTEN SIE AUCH:



**Wie macht Ihr das?! Zahlen und Daten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Freien Kinder- und Jugendtheater in Deutschland**

### **Im Fokus: Freies Kinder- und Jugendtheater Studien zur Situation 2017 – 2022**

Herausgegeben von der ASSITEJ e.V.

Paperback mit 120 Seiten  
Zahlreiche Infografiken und Tabellen  
Format 210 × 297 mm

**Erscheint im März 2024**

Nur ab Verlag erhältlich  
EUR 12,00 (print)

**AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND**  
LKG – Leipziger Kommissions- und  
Großbuchhandelsgesellschaft mbH  
An der Südspitze 1–12  
04571 Rötha  
Joachim Burkhardt  
Tel.: +49 (0)34206 65 200  
Fax: +49 (0)34206 65 110  
ks-team01@lkg.eu



Theater der Zeit nimmt an der  
LKG-Fakturgemeinschaft teil.

**AUSLIEFERUNG SCHWEIZ**  
AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel.: +41 (0) 44 762 42 58  
verlagsservice@ava.ch

**VERTRETUNG DEUTSCHLAND**  
Baden-Württemberg, Bayern,  
Bremen, Hamburg, Hessen,  
Niedersachsen, Nordrhein-West-  
falen, Rheinland-Pfalz, Saarland  
und Schleswig-Holstein  
Stefan Schulz  
Theater der Zeit  
Winsstr. 72  
10405 Berlin  
Tel.: 030-4435 285 12  
abo-vertrieb@tdz.de

Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen-Anhalt, Sachsen,  
Thüringen  
Gabriele Schmiga  
und Tell Schwandt  
Verlagsvertretung Tell  
Lerchenstr. 14  
14089 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 832 40 51  
BesTellBuch@T-Online.de  
www.tell-online.de

**VERTRETUNG SCHWEIZ**  
AVA Verlagsvertretungen  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel.: +41 (0) 44 762 42 58  
verlagsservice@ava.ch

**VERLAGSINFORMATIONEN**  
Theater der Zeit GmbH  
Winsstraße 72  
10405 Berlin

UST-Id.-Nr. DE277259293  
Fax: +49 (0)30 44 35 285 44  
www.tdz.de

**VERLAGSLEITUNG**  
Harald Müller  
h.mueller@tdz.de  
Tel.: +49 (0)30 44 35 285 20

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Paul Tischler  
p.tischler@tdz.de  
Tel.: +49 (0)30 44 35 285 21

**VERTRIEB**  
Stefan Schulz  
abo-vertrieb@tdz.de  
Tel.: +49 (0)30 44 35 285 12  
Fax: +49 (0)30 44 35 285 44

Zeitschriften  
abo-vertrieb@tdz.de  
Tel.: +49 (0)30 44 35 285 12  
Fax: +49 (0)30 44 35 285 44

 **Deutscher  
Verlagspreis 19**



Wir unterstützen die Arbeit  
der Kurt Wolff Stiftung  
zur Förderung einer vielfältigen  
Verlags- und Literaturszene

Die Theater der Zeit GmbH wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union  
(Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)



**Theater der Zeit**

...eine Chance durch Europa!